

#### FENSTER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

#### FACHKRÄFTEMANGEL IM HANDWERK?

# So können Sie jetzt noch gegensteuern

**Sie haben viel zu tun? Ihr Laden brummt? Sie könnten vom Anfragevolumen her Ihren Umsatz ganz leicht steigern? Ihr Problem sind die fehlenden, erstklassigen Mitarbeiter? Wenn dem so ist, sollten Sie diesen Beitrag von Klaus Steinseifer lesen.**

Vor 25 Jahren wussten wir schon, dass wir heute, im Zeitalter des demografischen Wandels, keine Fachkräfte mehr finden werden und sich der Fachkräftemarkt massiv verändern wird. Was haben wir dagegen getan? Nichts! Wir haben, wie immer, im Heute gelebt und die Zukunft nicht wahrgenommen, nicht wahrnehmen wollen. Sie war noch so weit weg. Wir haben es zugelassen, dass unsere guten Mitarbeiter in die Industrie abgewandert sind. Warum eigentlich? Warum war es uns nicht möglich, im Handwerk attraktivere Bedingungen für unsere Mitarbeiter und die attraktivsten Ausbildungsplätze zu schaffen?

Für diejenigen, die die Zeit verschlafen haben, ist es fast schon zu spät, denn die brauchen Zeit, viel Zeit, um das notwendige Mitarbeiterimage aufzubauen und damit die benötigten Personalressourcen der Zukunft abzudecken. Kundenimage war schon immer das Schlagwort, das „Mitarbeiterimage“ wurde sträflich vernachlässigt. Heute stehen wir vor einem Scherbenhaufen, verschließen unsere Augen vor dem akuten Problem und führen unsere Unternehmen immer noch nach der Strategie mit den 10 A's:

#### Die Unternehmensführung mit den 10 A's

**A**lle anfallenden **A**rbeiten auf  
**a**ndere **a**bwälzen, **a**nschließend  
**a**nschießen, **a**ber **a**nständig!

Wir beschwerten uns darüber, dass unsere Mitarbeiter kein Interesse am Unternehmen haben, wir jammern, dass wir nur noch demotivierte Auszubildende der Null-Bock-Generation bekommen und haben die Ausbildung schon vor Jahren eingestellt. Ein schwerwiegender Fehler! Was tun Sie heute, um in Zukunft Ihre Fachkräfte zu halten und zu bekommen? Was bieten Sie Ihren Mitarbeitern, damit Sie überhaupt in Ihrem



Foto: Daniel Mund

**Auch beim Fenstermachen darf der Spaß nicht fehlen: Gute Stimmung in den Produktionshallen von Gutbrod.**

Unternehmen arbeiten? Was tun Sie für Ihre Auszubildenden, damit Sie schon von den ersten Tagen an erstklassige Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen werden wollen?

Wenn ich einem handwerklichen Unternehmer diese Fragen stelle, bekomme ich immer dieselben Antworten: „Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze! Ich kann es nicht mehr hören!

Bieten Sie mehr als nur einen sicheren Arbeitsplatz, den findet Ihr Mitarbeiter mittlerweile überall, an jeder Ecke. Bieten Sie Ihren MitarbeiterInnen eine gemeinsame Zukunft in Ihrem Unternehmen. Zeigen Sie die Ziele auf, teilen Sie Ihren Mitarbeitern mit, wo das gemeinsame Schiff hinfahren wird. Lassen Sie Ihre Mitarbeiter und Ihre Auszubildenden an diesen Zielen mitwirken

und berichten Sie auch darüber, was sie davon haben werden, wenn das Schiff jeden einzelnen Zwischenzielhafen anläuft.

#### **Achten und beachten Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Schaffen Sie attraktive Ausbildungsplätze und lehren Sie Ihren neuen Auszubildenden schon in den ersten Tagen, wie die persönliche Entwicklung in Ihrem Unternehmen aussehen kann, die Weiterentwicklung vom Handwerker zum handwerklichen Dienstleister. Schaffen Sie die Rahmenbedingungen für Ihre Auszubildenden, über die fachliche Kompetenz hinaus, zur persönlichen Kompetenz in Ihrem Unternehmen. Holen Sie die jungen Menschen aus dem Null-Bock-Verhalten heraus. Wer macht es sonst, wenn

nicht Sie? Mit den richtigen Zielen vor Augen haben die jungen Menschen sehr schnell ihre Perspektiven und ihre Motivation gefunden. Begriffe, die ihnen vielleicht bisher fremd waren.

Sie sind es, die als Vorbild vor Ihrem Unternehmen stehen, die die Zukunft im Handwerk und in Ihrem Unternehmen in der Hand halten.

### Der ältere Mitarbeiter wird sehr begehrt sein

Eines ist sicher: Wir alle werden mit unseren Mitarbeitern im Handwerk alt werden. Und schon ist auch das keine Zukunft mehr, es ist bereits eine Tatsache, dass der ältere Mitarbeiter, weit jenseits der 50, wieder sehr begehrt ist und in der Zukunft noch begehrt sein wird.

Aber auch hier: Was tun wir für unsere älteren Mitarbeiter, die körperlich nicht mehr so fit sind, weil sie schon mehr als 30 Jahre harte körperliche Arbeit „am Bau“ hinter sich haben. Was können Sie diesen Menschen in Ihrem Unternehmen anbieten?

Bieten Sie Zukunft, Perspektiven, Spaß und Freude in einem erfolgreichen Unternehmensteam, gemeinsam mit einem tollen Chef die täglichen



### WIE MACHEN ES DIE ANDEREN?

Ein Malermeister aus Isernhagen bei Hannover macht es vor, mit Filmgeschichten von seinen Mitarbeitern, die hier erzählen, warum sie dort arbeiten und mit ihrem Chef gemeinsam das Unternehmensschiff steuern. Schauen Sie sich den Malerfachbetrieb Heyse an und wie Inhaber Matthias Schultze neue MitarbeiterInnen gewinnt:

[www.maler-heyse.de/maler-heyse/mitarbeiter.html](http://www.maler-heyse.de/maler-heyse/mitarbeiter.html)



Herausforderungen bei Ihren glücklichen Kunden zu bewältigen.

### Mangelhafte Stellenanzeigen im Internet

Sorry, das verstehe ich nicht: Immer wieder stolpere ich im Netz, und besonders in den sozialen Medien, über solche oder ähnliche Stellenanzeigen, in denen Mitarbeiter für Handwerksunternehmen gesucht werden:

„Für fachliche interessante Aufgaben suchen wir: Handwerkergelesen

- Voraussetzung: Eigenständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, Führerschein
- Wir bieten: Leistungsgerechte Bezahlung, geregelte Arbeitszeiten und tariflichen Urlaub
- Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen an...“ »

